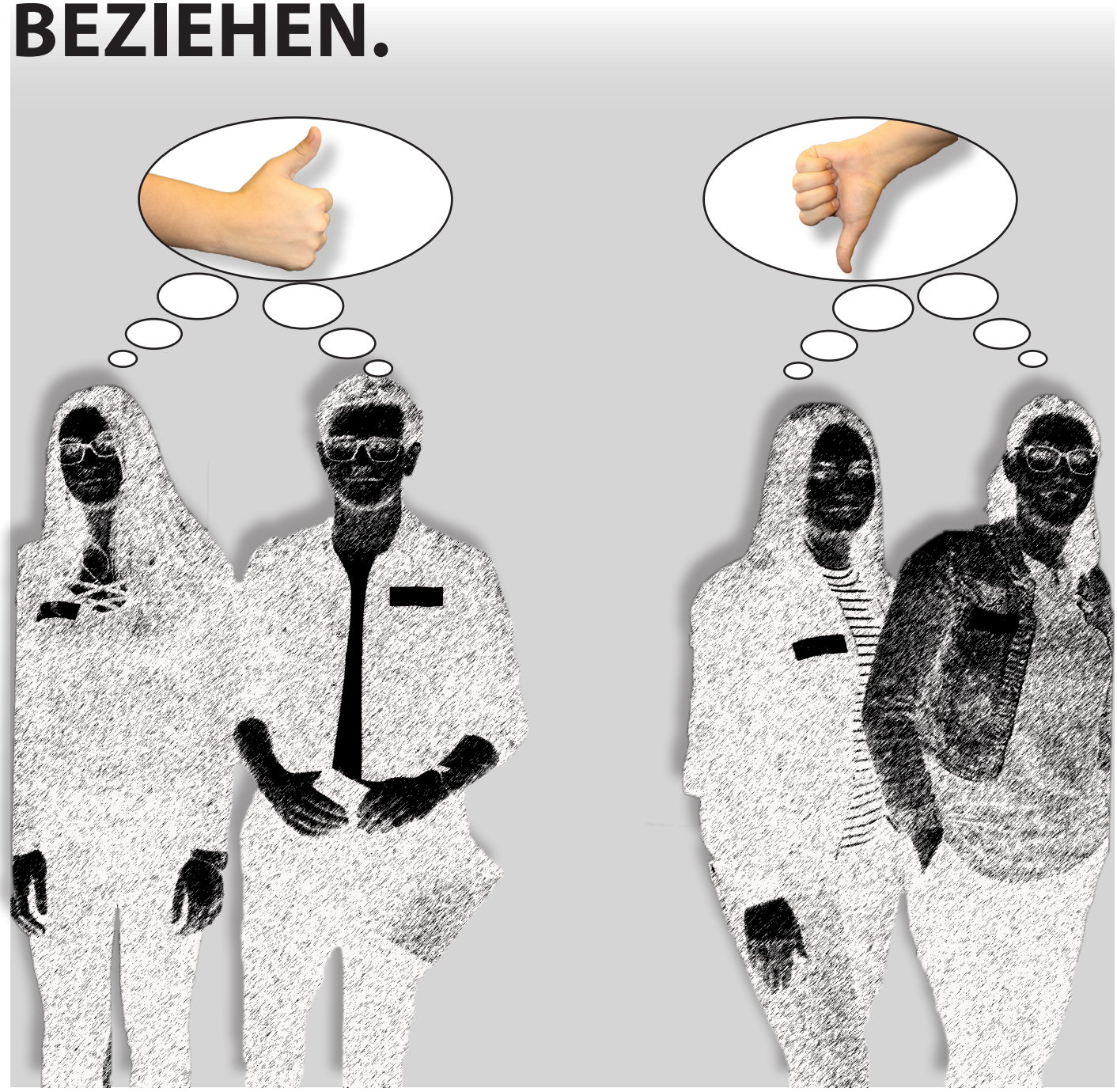
Lehrlingsforum
der Demokratiewerkstatt

Donnerstag, 15. März 2018

POLITIK HEISST STELLUNG ZU BEZIEHEN.



Hallo, sehr geehrte LeserInnen!
Wir kommen aus der Beruschule für Handel und Reisen und sind im ersten Lehrjahr. Heute durften wir das Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt am Heldenplatz besuchen. Wir hatten einen Workshop und konnten hierbei Mag. Dr. Rudolf Taschner, Abgeordneter zum Nationalrat, einige Fragen bezüglich Meinungsäußerung, Mitbestimmung und Rechte stellen. Ebenfalls hatten wir die Möglichkeit, eigene Zeitungsberichte zu verfassen, in denen wir unsere Themen erläutert haben.

Michael (16) und Marco (17)

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„Rechte sind für alle Menschen unverzichtbar!“
Meinung unserer Gruppe

Du hast Rechte!

Beim heutigen Workshop haben wir uns mit dem Thema Rechte beschäftigt. In diesem Artikel möchten wir euch zeigen, was unsere Meinung dazu ist und euch ein paar Beispiele dafür geben.

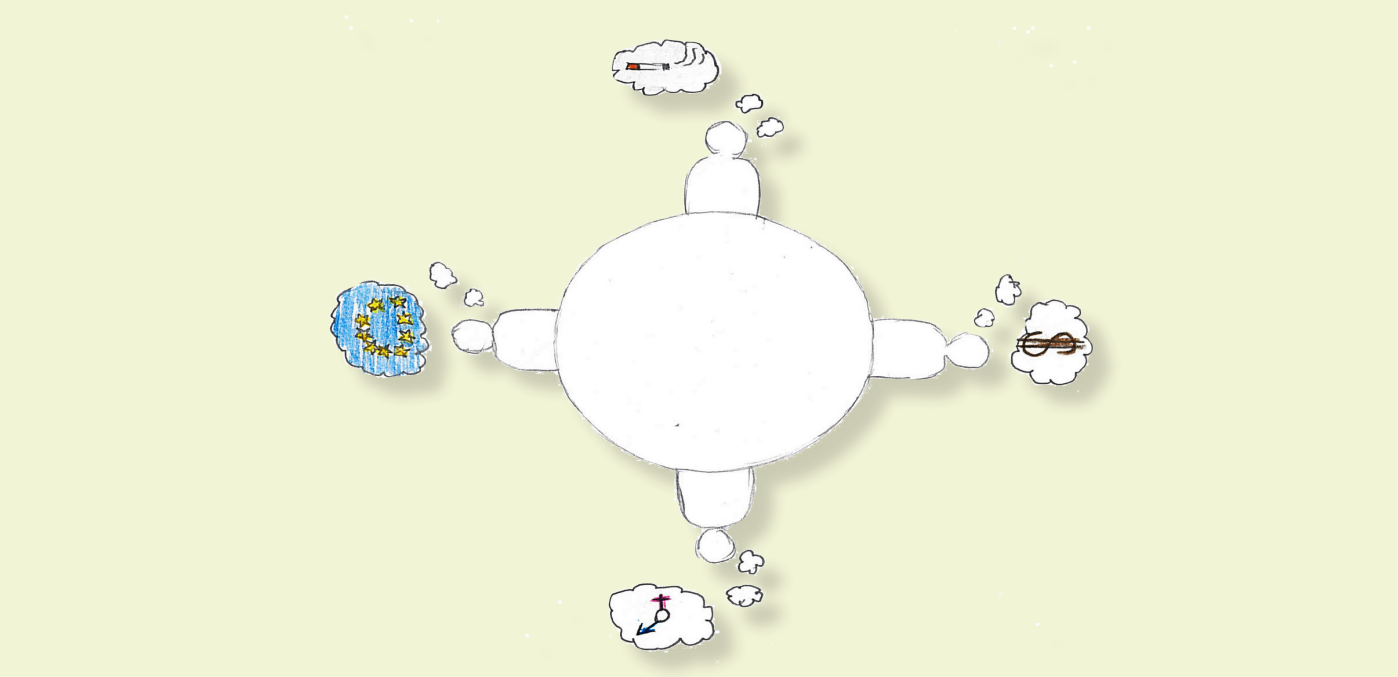
Nicht alle von uns wissen, welche Rechte wir überhaupt besitzen.
Ein Beispiel für Rechte sind die Menschenrechte. Sie umfassen sehr viele verschiedene Punkte, wie das Recht auf Leben. Dieses wird in unserer Gesellschaft sehr groß geschrieben. Wie möchte ich leben? Möchte ich mein Kind zur Welt bringen oder nicht? Ich darf selbst entscheiden! Bei der Todesstrafe sieht das schon wieder ganz anders aus. Wäre es überhaupt in einer Demokratie möglich, diese zu verhängen? Das ist wohl ein sehr schwieriges Thema. Dazu haben wir auch mit dem Abgeordneten Herrn Mag. Dr. Rudolf Taschner diskutiert und einiges über die Geschichte der Rechte erfahren. Ebenso wichtig ist uns das Recht auf Mitbestimmung. Dieses findet man zum Beispiel bei den Wahlen, bei denen ich selbst bestimmen darf, wen ich wähle.
In der Zeit der Smartphones und Sozialen Medien ist uns das Recht auf Privatsphäre besonders wichtig. Die heutige Jugend berücksichtigt die Privatsphäre ihrer Mitmenschen leider oft nicht. Das zeigen uns Postings in Sozialen Netzwerken, auf denen Personen zu sehen sind, die ohne ihre Zustimmung fotografiert wurden. Ein anderes Beispiel ist die Überwachung am Arbeitsplatz. Hat der Arbeitgeber das Recht, dich bei der Arbeit zu überwachen? Ist das ein Verstoß gegen die Privatsphäre? Für uns ist das sehr wohl ein Verstoß dagegen! Der Arbeitgeber sollte dir in einem gewissen Maß vertrauen. In manchen Situationen möchten wir einfach nicht gefilmt werden. Dies gilt auch für die Überwachung zu Hause, in der wir nicht 24/7 kontrolliert werden möchten. Vor allem nicht im privaten Lebensraum!
Im öffentlichen Raum sind wir uns nicht ganz einig, ob Überwachung richtig oder falsch ist. Für die Sicherheit ist sie ein sehr großer Pluspunkt. Für die betreffenden Personen, die dabei in schlechtes Licht gerückt werden könnten, ist die Überwachung im öffentlichen Raum sehr unangenehm und wahrscheinlich auch nicht gewollt.
In einer Demokratie hat man unzählige Rechte. Wir sind froh, dass wir in keiner Diktatur leben, denn in dieser wäre nicht gewiss, ob wir überhaupt Rechte hätten.

Anna-Lena, Laura, Denise und Markus

„Meinungsäußerung junger Menschen ist wichtig, um eine sichere Zukunft zu garantieren."
Meinung unserer Gruppe

Meinungsäußerung

Freie Meinungsäußerung ist wichtig für ein zufriedenes Volk. Jedoch muss man zwischen Meinungsäußerungsfreiheit und der Redefreiheit unterscheiden.



Die Meinungsfreiheit zu verschiedenen politischen Themen.

Meinungsfreiheit ist ein wichtiges und vielfältiges Mittel, um die Demokratie am Leben zu halten. Man kann bzw. soll die eigene Meinung, zum Beispiel bei Demos, Streiks, usw. preisgeben, dabei sollte man dennoch konkret und sachlich bleiben.
Es ist wichtig, zwischen Meinungsäußerungsfreiheit und Redefreiheit, wie sie in den USA gilt, zu differenzieren.
Bevor man seine Meinung äußert, ist es wichtig, sich zuerst mit dem Thema auseinanderzusetzen, um sich überhaupt eine Meinung bilden zu können. Man sollte sich auch (vor allem als Politiker/in) bewusst sein, dass man die eigene Meinung nicht so einfach zurücknehmen kann.
Wenn man eine Meinung zu einem Thema hat, wäre es gut, dabei zu bleiben und zu seiner Meinung zu stehen.

Unterschied zwischen Meinungsäußerungsfreiheit und Redefreiheit

Bei der Redefreiheit, wie sie in den USA gilt, hat der/die Redner/in die Möglichkeit, alles zu äußern (auch Unwahrheiten und Verhetzung sind möglich), hingegen vertritt man bei der Meinungsäußerungsfreiheit, die auch Grenzen hat, eine konkret definierte, gründlich überlegte Meinung.

Marco (17), Michael (16), Marina (20), Emily (15), Luca (17) und Raphael (17)

„Es ist wichtig, das man sein Recht als Mitbestimmung nutzt“
Sophie (16)

Mitbestimmung als Lehrling

In diesem Bericht geht es hauptsächlich um das Mitbestimmungsrecht für Lehrlinge. Wir wollen darauf eingehen, welche Rechte Lehrlinge haben und zeigen, wie sie im Betrieb mitbestimmen können.

Als Lehrling hat man nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte. Eines dieser Rechte ist das Mitbestimmungsrecht. Damit man überhaupt mitbestimmen kann, braucht man ein paar Dinge. Unserer Meinung nach benötigt man einen klaren Kopf und eine eigene Meinung. Um die eigene Meinung äußern zu können, braucht es eine gewisse Menge an Mut, Kraft und Selbstbewusstsein. Es ist auch sehr wichtig, dass man seine Rechte überhaupt kennt. Als Lehrling hat man z.B. das Recht auf Urlaub (5 Wochen pro Jahr), das Recht auf eine Pause (mind. nach 6 Stunden), aber auch das Recht, mitzubestimmen. Nur wenn man seine Rechte kennt, kann man diese auch nutzen.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um mitzubestimmen. Eine dieser Möglichkeiten ist der Jugendvertrauensrat (JVR). Der JVR ist für die Lehrlinge und die jungen Beschäftigten zuständig und soll die Mitbestimmung dieser im Betrieb stärken. Man kann auch zum Betriebsrat gehen, um die eigenen Anliegen oder Wünsche zu äußern. Man kann auch zum Lehrlingsberechtigen gehen, um sich dort zu beschweren oder um Veränderungen anzustoßen. Wir haben ein Gespräch mit Herrn Mag. Dr. Rudolf Taschner geführt und ein paar Fragen gestellt. Wir wollten z.B. von ihm wissen, wie man als Lehrling mitbestimmen kann. Bei großen Betrieben meinte er, dass man zum Betriebsrat gehen sollte, um dort seine Anliegen einzubringen. Bei kleinen Betrieben kann man sich an den Chef direkt wenden. Eine weitere Frage war: Warum ist es wichtig, dass Lehrlinge mitbestimmen? Er meinte, das sei wichtig für das Wohlergehen der Gesamtheit und nicht nur des Einzelnen. Er findet es richtig, dass man sich im Betrieb einbringt, weil Lehrlinge u.U. andere Interessen und Bedürfnisse haben, als MitarbeiterInnen, die schon länger in der Firma tätig sind.

Unsere Meinung ist, dass man sich schon in der Schule mit dem Thema Mitbestimmung beschäftigen sollte. Es ist wichtig, dass man sein Recht auf Beteiligung in Anspruch nimmt.

Jugendvertrauensrat

Die wichtigsten Aufgaben des Jugendvertrauensrates sind:

- darauf zu achten, dass Vorschriften, die für das Arbeitsverhältnis der jugendlichen ArbeitnehmerInnen gelten, eingehalten werden
- die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der jugendlichen ArbeitnehmerInnen wahrzunehmen.
- Der JVR kann auch mit beratender Stimme an den Sitzungen des Betriebsrates teilnehmen und Vorschläge zum Thema berufliche Weiterbildung und Berufsausbildung einbringen.

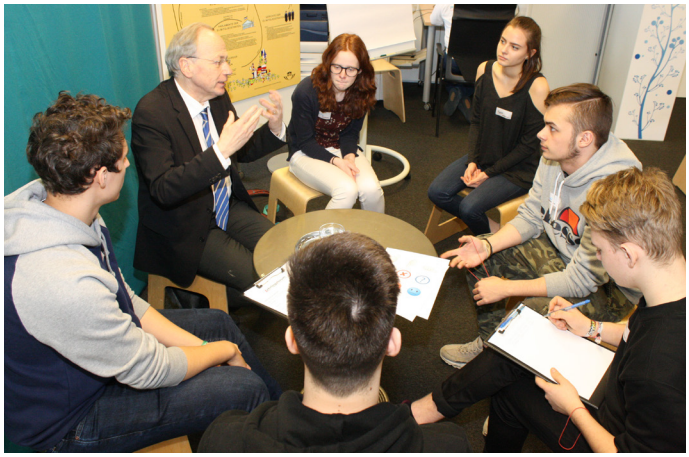
Gordana (23), Nadine (18) und Sophie (16)

Vertreterinnen und Vertreter
Bürgerinnen und Bürger
Macht
Werden gewählt
INFOR-MATION
KONTROLLE
MEDIEN
MACHT
VERANT-WORTUNG

Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt

Impressum:
Herausgeberin, Medieninhaberin, Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, Österreich

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Lehrlingsforum - PolitikerInnen
1RA, Berufsschule für Handel und Reisen
Hütteldorfer Straße 7-17, 1150 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.